



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

353 (3.8.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-212210](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-212210)

Mannheimer General-Anzeiger

Verkaufspreis: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus und durch die Post ohne Verzug monatlich M. 3000.— halbjährlich M. 5000.—

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Bei Dauerwerbung...
Anzeigenpreis: Bei Dauerwerbung...
Anzeigenpreis: Bei Dauerwerbung...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Gesetz und Recht — Modezeitung — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Präsident Harding † Die Erklärung der englischen Regierung

Vorsichtiges Lavieren zwischen Kompromiß und Bruch

Die von Baldwin im Unterhaus und von Curzon im Oberhaus gestern abgelesenen gleichlautenden Erklärungen lesen folgendes dar:

Die britische Regierung hat in ihrem Entwurf der Antwort auf die deutsche Note die Ansicht zum Ausdruck gebracht, daß zwar nichts getan werden solle, was mit dem Versailler Vertrag unvereinbar sei, daß es aber einen Vorteil zeitigen würde, wenn die Zahlungsfähigkeit von unparteiischen, mit der Reparationskommission zusammenarbeitenden Sachverständigen geprüft würde. Hinsichtlich der von Deutschland angebotenen Garantien weist der Entwurf der Antwort darauf hin, daß der Wert solcher Garantien in hohem Maße von Faktoren abhängig sei, die das deutsche Memorandum nicht erwähnt habe, wie z. B. die Stabilisierung der Mark und die Herstellung des Gleichgewichts des deutschen Budgets, und daß keine Garantien ohne irgend eine Form internationaler Kontrolle über die Verwaltung der deutschen Finanzen wirksam sein würden. Der Entwurf der Antwort rufe die deutsche Regierung, sie solle, falls sie eine Wiederaufnahme der Unterfertigung wünsche, unverzüglich die Ordnungen und Erlasse zurückziehen, die die Politik des passiven Widerstandes organisiert und geschützt hätten, und sie solle die Gewalt- und Sabotageakte unversehentlich verwerfen. Zum Schluß werde der Überzeugung Ausdruck gegeben, daß ein solches Vorgehen von deutscher Seite bei den bestehenden Umständen eine erneute Erwägung der Bedingungen der Beilegung und eine allmähliche Rückkehr zu normalen Verhältnissen im Ruhrgebiet mit sich bringen würde.

In den Antworten, die den Entwurf der Antwort bekräftigen, habe die englische Regierung eine eingehendere Darlegung ihrer Ansichten gegeben und bei den Alliierten darauf gedrungen, daß

eine internationalisierte Erörterung

mit dem geringstmöglichen Verzögerung eröffnet werden möge, sei es durch eine Konferenz oder auf andere Weise. Gegenstand der Diskussion solle die Ausarbeitung eines umfangreichen Vorschlages für eine allgemeine und endgültige finanzielle Regelung sein. Die italienische Regierung habe bis jetzt keine schriftliche Antwort erteilt, habe aber die allgemeine Zustimmung zu den britischen Ansichten und Vorschlägen zum Ausdruck gebracht. Die französische und die belgische Regierung hätten unabhängig voneinander geantwortet.

Die englische Regierung habe diese Antworten aufs sorgfältigste und aufmerksamste erwiegen. Obwohl sie sich der freundschaftlichen Sprache, in der diese Antworten gehalten seien, und der freundschaftlichen Bestimmung, von der sie durchdrungen seien, durchaus bewußt sei, habe sie es doch nicht für angebracht gehalten, sich zu ihnen

keine Grundlage für eine gemeinsame Antwort

auf die deutsche Note finden könne, deren Erledigung die britische Regierung die große Bedeutung belege. Insbesondere werde der von der britischen Regierung vorgelegte Entwurf einer Antwort in den Antworten Frankreichs und Belgiens nicht erwähnt. Auch böten die Noten ansehend keine bestimmte Aussicht auf eine baldige Besserung der Lage im Ruhrgebiet oder auf den Beginn der Beilegung der Reparationen, was die britische Regierung beides schließlich erwartet habe. Bei diesem vorläufigen Meinungsaustausch zwischen den Alliierten auf der von der letzteren nunmehr vorgezeichneten Linie könnten augenblicklich leicht viele Wochen, wenn nicht noch mehr Zeit vergehen, bevor ein wirksamer Schritt zur Beilegung der gegenwärtigen Lage möglich sei. Die britische Regierung könne nicht oft genug wiederholen, daß sie die Interessen der Alliierten als mit ihren eigenen verknüpft ansehe und, wie sie es bisher durchaus getan habe, vor jeder Handlung zur Besinnung rufe, die als Angelegenheit für eine Spaltung unter den Alliierten angesehen werden könnte.

Eine halbe jedoch an der Auffassung fest, daß dem Problem, dem sie alle nunmehr gegenüberstünden, nicht ausgewichen werden könne, und daß, während die Alliierten damit beschäftigt sein könnten, ihre Meinungen im Geiste unveränderter Freundschaft über Einzelheiten dieses oder jenes Vorschlages auszutauschen, die Lage Europas und mit ihr die ganze Aussicht auf Reparationszahlungen, auf die die Alliierten gleichmäßig ein Recht hätten, dem unausweichlichen Zusammenbruch entgegengehen könnte. Unter diesen Umständen habe die Regierung beschlossen, die Dokumente, die ihre eigene Auffassung und ihre Bemühungen zum Ausdruck haben, sobald als möglich zu veröffentlichen, und sie fordere ihre Alliierten auf, ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Noten und Darlegungen zu geben, auf die Bezug genommen wird u. die zur Erläuterung der Gesamtfrage erforderlich sind. Die Regierung hoffe, daß die Veröffentlichung der Dokumente mitteilen möge, den wirtlichen Umfang des Problems festzustellen, dem die Alliierten sich gegenübersehen, und die Welt von der gebieterischen Notwendigkeit eines raschen einheitlichen Vorgehens zu seiner Behandlung überzeugen möge.

Die Debatte im Unterhaus

Nach der Erklärung Baldwins im Unterhaus sprach Ramsay MacDonald seine Enttäuschung über die französische und belgische Antwort aus. Er hoffe, es sei nur ein Versehen der beiden Regierungen, die in ihren Antworten keine Notiz von dem britischen Memorandum an Deutschland angenommen hätten. Qui sei es, daß die Regierung eine eigene Politik durchführe. Dem System der Geheimhaltung müsse ein Ende gemacht werden. Es sei

Harding †

Vizepräsident Coolidge sein Nachfolger

Newport, 3. August. Präsident Harding ist heute nacht gestorben.

Die Nachricht ist insofern überraschend, als seit zwei Tagen eine leichte Besserung und gestern sogar Gemütsruhe, daß Harding zum ersten Male die Nacht wieder geschlafen habe. Die Bedeutung des Todesfalls, der gerade mitten in die überaus gespannte internationale Lage fällt, muß einer späteren Würdigung überlassen bleiben.

Hardings Nachfolger ist, nach der amerikanischen Verfassung, der gleichzeitig mit ihm gewählt, ebenfalls der republikanischen Partei angehörende Vizepräsident Coolidge von Massachusetts. Sein Amt läuft vorläufig bis zum 4. März 1924.

Klar, daß Frankreich nicht wegen der Entschädigung ins Ruhrgebiet gegangen sei. Es handle sich vielmehr um einen Versuch, nach einem formellen Friedensschluß den Krieg fortzusetzen. England sei weit mehr verärgert als Frankreich. Der nächste Schritt ein europäisches Wiederaufbau müsse die Regelung mit Deutschland und die Regelung der internationalen Schulden sein. In der Entschädigungsfrage handle es sich darum, was und wie Deutschland zahlen könne, ohne die Interessen der empfangenden Nationen zu schädigen. MacDonald fragte, ob die Bildung einer Sachverständigenkommission zu erreichen sei und was geschehen solle, um Mitteleuropa vor dem Ruin zu retten. Deutschland brauche Kredite für seine Einfuhr.

Chamberlain betonte, man dürfe nicht auf die deutschen Entschädigungszahlungen verzichten. Die Anregung, Deutschland Kredite zu geben, sei ein erlauchter Vorschlag. MacDonalds Angriffe gegen die Geheimdiplomatie seien unbegründet. Der Redner fragte dann den Premierminister, welche Politik England betreiben wolle, wenn es zu keiner deutsch-französischen Einigung käme.

Asquith erwiderte die Regierung um Mitteilung, ob das Parlament einberufen würde, wenn ernste und unüberwindliche Entscheidungen getroffen werden müßten? Er behaupte, daß man nichts außer der deutschen Note wisse und sich vollkommen im Dunkeln befinde.

Robert Horne behauptete, Deutschland werde sich den Weltmarkt erobern, wenn seine Reparationsverpflichtungen ungeschädigt würden.

Lord George sagte: Er nehme volle Rücksicht auf die Schwierigkeiten, habe aber in Baldwins Rede vergeblich darnach gesucht, welches eigentlich die endgültige Politik der Regierung sei. Es würde wohl besser sein, zuzugeben, daß sich die französische Regierung endgültig über diese Politik erklärt habe. Der französische Ministerpräsident habe es ausdrücklich gesagt, daß er nicht beabsichtige, mit Deutschland zu verhandeln, bevor es kapituliere und was noch fürschbarer sei, daß Frankreich das Ruhrgebiet nicht verlassen werde, bevor nicht die letzte Zahlung erfolgt sei. Nachdem die überwältigende Mehrheit der französischen Minister die Politik der Regierung billige, sei nicht anzunehmen, daß man Pointe durch die Ablehnung weiterer Noten veranlassen werde, von dieser Politik abzugehen. Wenn ein Ministerpräsident sich derart festgelegt habe, könne er nicht mehr zurück. Die Regierung Englands sei besonders deshalb in einer schwierigen Lage, weil England Frankreich erlaubt habe, in das Ruhrgebiet zu gehen. Es habe ihm sogar gewisse Erfolge gewährt. Wenn jetzt England von dieser Politik abgehen wolle, so sei das eigentlich nicht fair gegenüber Frankreich. Die französische Frage sei nun einmal im Ruhrgebiet geknüpft und die Ehe des Landes sei verknüpft. Das fände vieleicht sentimental, sei aber ein wichtiger Umstand. Lord George sagte schließlich, es gebe nur zwei Möglichkeiten: Deutschlands Kapitulation oder seinen Zusammenbruch. Er fordere die Regierung auf, vor Beendigung der Aussprache, das Bond ins Vertrauen zu geben, um klar und deutlich zu sagen, welche Politik die Regierung befolgen wolle.

Baldwin behaupte, daß keine Zeit vorhanden gewesen sei, dem Haus die fraglichen Dokumente vorzulegen. Auch Senator Lam hätte nicht anders handeln können wie er. Er hätte seine Einwendungen gegen die französischen Wünsche erklärt und sich dann darauf beschränkt, die Ereignisse abzuwarten. Diese passive Haltung kann nur zeitweilig sein. Es war notwendig, einen Schritt vorwärts zu tun, um augenblickliche und schreckliche Ereignisse in der Zukunft zu verhindern. Baldwin äußerte sich, er hätte die Hoffnung noch nicht aufgegeben, eine Übereinstimmung unter den Alliierten herbeizuführen. Er sei von der Annahme ausgegangen, das Ziel der Alliierten bei der Verfolgung der Ruhrpolitik sei die Sicherung der Entschädigungen. Das sei auch Englands Ziel. Es sei nicht gelangt worden, daß weitergehende Beweggründe im Spiele wären. Besseres möchte er nicht glauben. Wenn dem doch so sein sollte, möchte er folgendes bemerken: Tief im Herzen des britischen Volkes liegt ein starkes Gefühl für das Recht. Wenn im Laufe der Zeit das englische Volk die Empfindung bekomme, daß die Wunden Europas offengehalten statt geheilt werden, dann möchte vielleicht das einreden, was zu allererst in der Welt wünschenswert sei, nämlich eine Entfremdung der Herzen zwischen dem englischen Volk und denen, die einen entgegengesetzten Standpunkt einnehmen. Er hoffe und glaube nicht, daß etwas dergleichen geschehen werde; aber als ein wahrer Freund Frankreichs sage er dies als ein Zeichen der Freundschaft. Er wüßte den Fortbestand dieser Freundschaft, aber auch ein rasches Ende der Wirren, die heute Europa fesseln.

Welcher wandle sich Baldwin gegen die Ausführungen Hornes. Er betonte dabei, man kann nicht zweierlei haben. Entweder gibt man ein zusammengebrochenes Deutschland, das keine Reparationen zahlen wird, wodurch der Weltmarkt in eine Verfassung gebracht wird, daß nur die Arbeit von Generationen den Schaden wieder ausmachen kann oder man wird mit einem wirtschaftlich mächtigen Deutschland rechnen müssen, das entsprechende Reparationen zahlt. Da gibt es keine Wahl.

Darauf trat Berichtigung ein.

Die Debatte im Oberhaus

Nach Beilegung der Regierungserklärung durch Curzon führte Lord Birkenhead aus, England müsse Frankreich gewähren lassen und seine Vertreter aus dem Wiederherstellungsausschuß und seine Besatzungstruppen zurückziehen. So werde es keine Verantwortung für die folgenden französischen Experimente haben.

Lord Grey betonte, Englands Lage sei schwierig. Es brauche deutsche Reparationen. Frankreich gestörte aber jede Hoffnung auf Reparationsleistungen und die wirtschaftliche Gesundung Europas. Er bekämpfte Lord Birkenheads Pläne. Man dürfe mit Frankreich nicht brechen, solange noch Hoffnung auf Einigung bestehe. England dürfe aber auch nicht beiseitegehen, wenn der Zusammenbruch Deutschlands und Europas drohe.

Lord Curzon erhob sich zu einer zweiten Rede. England habe die Bereitschaft ausgesprochen, die Frage der Sicherheit zur Sprache zu bringen. Frankreich sei ins Ruhrgebiet gegangen, um Reparationen zu erhalten. Er habe nichts bemerkt, daß Reparationen eingegangen seien. Die Aussicht darauf sei immer mehr gestört worden. Diese Frage ginge Frankreich und Belgien nicht allein an. Andere Staaten hätten auch Reparationsansprüche. Es handle sich um eine internationale Frage. England könne nicht zu lange zusehen, daß Frankreich und Belgien jede beliebige Politik betrieben. England hätte auch Rechte bezüglich der internationalen Schulden. Die Lage im Ruhrgebiet werde immer finstlicher. In England sei beinahe jede Industrie von der Ruhrbesetzung in Mitleidenschaft gezogen. Curzon wandte sich dann gegen Birkenhead. Er stelle in Abrede, Deutschland ermunte zu haben. Der bisherige Vertreter dürfe nicht aus der Reparationskommission zurückgezogen werden. Auch der Vorschlag zur Zurückziehung der britischen Truppen sei unangebracht. England könne sich nicht seinen Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag entziehen. Bevor nicht die Dokumente veröffentlicht würden, sei es nicht fair, zu fragen, was die Regierung zu tun gedenke.

Darauf trat Berichtigung bis zu den Herbstferien ein.

Die Aufnahme in Paris

Der Wortlaut der englischen Regierungserklärung wurde gestern in den frühen Nachmittagsstunden bekannt. Man war überrascht. Man erwartete eher die Ankündigung einer englischen Sonderantwort als die Veröffentlichung der Dokumente. Am Duoi d'Orsay wurde abends betont, daß der Beschluß des englischen Kabinetts, die in Paris überreichten Dokumente zu veröffentlichen, den weiteren Meinungsaustausch mit den Verbündeten erzwinge. Frankreich will noch amtlicher Auskunft die englische Regierung nicht ermächtigen, die französische Antwort auf die englischen Dokumente zu veröffentlichen. Frankreich werde im Falle einer Veröffentlichung der englischen Schriftstücke seine Dokumente selbst veröffentlichen. Der englische Gesandte sprach in dieser Frage gestern am Duoi d'Orsay vor. Bei einer englischen Veröffentlichung werde, wie bekannt, Frankreich ein Gebot zu herausgeben. Es werde außerdem einen Vorstoß gegen eine Politik auch auf andere Weise abzuwehren wissen. Wie veranlaßt, soll auch Belgien gegen eine Veröffentlichung der Dokumente sein.

Der „Temps“ kritisiert überaus scharf die Erklärungen der englischen Regierung im Parlament. Ginge Italien mit England, würden Belgien und Frankreich allein stehen. England künde an, daß es sich an die Meinung der Welt wenden würde. Frankreich habe, als Baldwin und Curzon ihre Note veröffentlichten wollten, auf die Gefahr der verfrühten Veröffentlichung hingewiesen. England schmeiche sich, die Meinung der Welt auf seiner Seite zu haben. Kein Druck zwinge England, sich von Frankreich zu trennen. Das müsse festgehalten werden in dem Augenblick, in dem England versuche, die ganze Welt gegen Frankreich und Belgien zu mobilisieren.

Der Eindruck in Berlin

Die Erklärung Baldwins haben in Berlin mehr den Eindruck einer akademischen Betrachtung als einer wirklich wegweisenden politischen Kundgebung gemacht. Die Rede spiegelt in der Hauptsache die Gedankenansätze wider, die England zur Abfassung einer Note an die Alliierten bewogen haben. Die hier mit einiger Spannung erwartete Antwort darauf, wie im Augenblick sich England die Weiterentwicklung der Dinge denkt, ist ausgeblieben. Optimisten, die von England her die Rettung aus allen Nöten erwarteten, werden darüber enttäuscht sein. In Berlin, wo man gerade in letzter Zeit vor solchen Hoffnungslosigkeit auf das nachdrücklichste warnte, findet man die Richtigkeit dieser Auffassung durch Baldwins Rede leider nur zu sehr bestätigt. Nach kann es Baldwin nicht über sich gewinnen, von der Seite Frankreichs abzuschwenken, noch sucht er sich die wenigen Kompromißmöglichkeiten offen zu halten, noch bringt er nicht den Mut auf zu entscheidenden Entschlüssen.

Am schmerzhaftesten berührt hat in Berlin wie auch wohl anderswo die Stelle in Baldwins Rede, die von der

Aufgabe des passiven Widerstandes

handelt. Die deutsche Regierung hat zu ungezählten Malen darauf hingewiesen, daß dieser Widerstand spontan aus dem Volke erwachsen ist, daß, wenn von Regierungswegen Verordnungen getroffen wurden, dies nur geschah, um die überschäumenden Fluten der Widerstandsbewegung in ein geregeltes Bett zu leiten, und schließlich, daß der Bevölkerung die Aufgabe des Widerstandes nicht ohne entsprechende Gegenleistungen zugemutet werden könne. An all dem ist Baldwin vorbeigegangen. Vielmehr lassen sich, wenn man die einschlägigen Stellen genau unter die Lupe nimmt, im Hintergrunde doch gewisse Vorbehalte erkennen, die, wie man hier vermutet, in dem der deutschen Regierung z. St. noch unbekannt Begleitgeden der englischen Note in schärferer Form zum Ausdruck gebracht haben sollen.

Wirtschaftliches und Soziales

Staatliches Darlehen für Wohnungsbauzwecke auf werbeständiger Grundlage

Ueber die Verwendung des staatlichen Zwischkredit von 3 Milliarden Mark zur Herstellung von Wohnungen für die minderbemittelte Bevölkerung durch Vermittlung der Preussischen Landespfandbriefanstalt in Berlin...

Städtische Nachrichten

Besprechung zwischen den Vertretern der Arbeiterkass und den Behörden

Ueber die Besprechung, die am Mittwoch auf dem Bezirksamt zwischen den Vertretern der Arbeiterkass und den zuständigen städtischen Behörden...

Die Teuerung im Juli

Reichssteigerung der Lebenshaltungskosten um 28,4 Prozent gegen Juni

Der Monat Juli weist ein bisher noch nicht festgestelltes Fortschreiten der Teuerung auf. Der Lebenshaltungskostenindex der Industrie- und Handelsgüter erreichte im Durchschnitt des Monats Juni...

Kunst und Wissenschaft

Die laufende Teuerung. Die Wäcker-Sammlung Mannheim erhält vom morgigen Samstag ab die Abstriche wie folgt: Blau...

Besserung der Ernährungslage, Zusammengehen mit den Kommunisten, Anwendung auch außerparlamentarischer Mittel.

Die Fraktion lehnte ab, diese Forderungen entgegenzunehmen, weil die Beschlüsse solcher Sonderkonferenzen stets den Beginn der Zersplitterung bedeuten.

Die heilige Sozialdemokratie für die große Koalition

Der Bundesvorstand und der Bundesausschuss der Sozialdemokratie, die in Darmstadt tagten, haben nach mehrstündiger Beratung eine Entschließung gefaßt...

Ehrhardt in Schweden!

Berlin, 3. Aug. (Von unj. Berl. Büro.) Die schwedischen Arbeiter, wie der Schwedische Tag telegraphisch berichtet wird, gestern abend, daß Kapitän Ehrhardt über die Grenze nach Schweden entkommen sei und sich in Stockholm aufhalte.

Um die Auslieferung Antermans

Zu der vor einiger Zeit in Wien erfolgten Verhaftung des Hordensattlers Oberleutnant v. Antermann teilt eine Korrespondenz über das Auslieferungsergehen mit...

Innere Krisen in Ungarn

Berlin, 3. Aug. (Von unj. Berl. Büro.) Wie aus Ungarn gemeldet wird, verläßt gestern abend die Regierung Brichien die Verbündigung des Staatsrechts...

Letzte Meldungen

Wertbeständige Personen- und Gütertarife

Berlin, 3. August. Der Reichsverkehrsminister hat den Reichsbahnrat für den 11. August nach Berlin einberufen.

Berlin, 3. Aug. Gestern abend kam es in Berlin an der Kiezer Brücke und in der Chausseestrasse zu heftigen Zusammenstößen zwischen Mitgliedern der deutschnationalen Bismarckjugend und politischen Gegnern...

Zusammenfassend läßt sich sagen: Nach wie vor der Rede Baldwin bleibt die Lage ungeklärt; vielmehr stellt sich noch mehrheitlich auf, wenn der gemeinsame Rotenwechsel vorliegt.

In der Berliner Presse

machte sich ganz allgemein über die Rede Baldwin's starke Enttäuschung bemerkbar. Das B. T. hebt die Kompromissnatur des Beschlusses, zu dem das englische Kabinett gelangt ist, hervor.

Krisis in der Sozialdemokratie

Die Linke hält Sonderkonferenzen ab

Berlin, 3. Aug. (Von unj. Berl. Büro.) Aus der roten Presse, dem Zentralorgan der Kommunisten hat man gestern erfahren, daß am letzten Sonntag in Weimar eine Konferenz der Linken in der Sozialdemokratie stattgefunden hat.

In den Kreisen der Mehrheitssozialdemokratie beobachtet man in letzter Zeit überhaupt mit wachsenden Unbehagen die Bemühungen Karl Rabeks, zwischen den Rechts- und Unrechtskräften eine Brücke zu schlagen.

Die Beschlüsse der Weimarer Opposition

Die über Nacht entstandene Parteilinie innerhalb der Sozialdemokratie hat inzwischen den Gegenstand einer energischen Aussprache in einer Fraktionsversammlung gebildet.

Naturwissenschaftliche Rundschau

Der Geruchssinn der Schmetterlinge

Die Forschung ist in der letzten Zeit außerordentlich tief in das Leben der Schmetterlinge eingedrungen und hat dabei Geheimnisse enthüllt, die der Wissenschaft noch bis vor kurzem ein Rätsel waren.

Dem Menschen gefüllt am Schmetterling in erster Linie natürlich die Farbenpracht. Jedoch ist schon früher den Forschern aufgefallen, daß manche Schmetterlingsarten einen bestimmten Duft ausströmen.

Jeder Naturfreund kann die Beobachtung machen, daß sich die Schmetterlinge derselben Art suchen, in den meisten Fällen wohl zu Paarungszwecken. Eine Reihe von Schmetterlingsarten scheinen sich an der Farbe gegenseitig zu kennen.

Grünlings der besondere Schmetterlingsduft überall da auftrat, wo Blütorgane vorhanden waren und daß die Ausbildung besonderer Duftorgane sich erst gewissermaßen aus dem Wertewerb, d. h. aus dem Bestreben entwickelte, das möglichst stark den Duft zu entwickeln.

Seitdem man hinter das Duftegeheimnis der Schmetterlinge gekommen ist, hat man durch Versuche aller Art überraschende Ergebnisse erzielen können. Auch der Schmetterlingskommiser weiß heute schon, daß man durch Schmetterlingsweibchen eine große Anzahl von Männchen anlocken kann.

Theater und Musik

Der Festbetrag der bayerischen Staatstheater. Der Reichsbundeskommisssar in Wien, Dr. Zimmermann, beschäftigt sich gegenwärtig mit einem Plane, die Unterhaltung für die Staatstheater, Oper und Burg, die gegenwärtig 20 Millionen Kronen beträgt, bedeutend herabzusetzen.

zumessen, womit natürlich keine Gewähr mehr für das künstlerische Niveau der beiden Bühnen gegeben wäre.

Theater-Rundschau. Die Boyreuther Festspiele scheinen eine endgültig beschlossene Sache geworden zu sein. Demnach wird schon mit den Aufgängen begonnen.

Hochschulnachrichten. Dem angefaßten des internationalen Physiologenkongresses in Edinburgh weidenden Professor der Pathologie an der Heidelberger Universität, Wilhelm Wiedemann...

Die deutsche Buchausstellung in Moskau. Die Ausstellung der deutschen Bücher, die Anfang September gleichzeitig mit der sowjetischen Ausstellung in Moskau eröffnet wird...

Protestversammlung der Zigarrenhändler

Zu einer eindrucksvollen Kundgebung gegen die Banderolen- und die Nachsteuerung von Tabakwaren... Die Zigarrenhändler haben die Mitglieder des Vereins während des gestrigen Tages auch ihre Läden geschlossen...

Wir erwarten bei den maßgebenden Regierungsstellen weitgehendes Verständnis und schnellste Berücksichtigung unserer Wünsche, um den Handel mit Tabakwaren aus seiner untragbaren Lage zu befreien...

* Ausgabe einer 2. Serie der Reichsbanknote zu 100 000 Mark. Von der Reichsbanknote zu 100 000 Mark mit dem Datum vom 1. Februar wird demnächst eine 2. Serie ausgegeben werden...

* Der Besuch der staatlichen höheren Schulen im Schuljahr 1922/23. Die staatlichen höheren Schulen Badens wurden im Schuljahr 1922/23 von 30 581 Schülern und Schülerinnen besucht...

* Aus der evangelischen Landeskirche. Da durch die fortschreitende Weltveränderung die Lebenswerte der Inneren Mission in eine fürchterliche Notlage geraten sind, hat der Evangelische Oberkirchenrat angeordnet, daß am Sonntag, den 2. September, eine Kirchenversammlung erhoben...

* Juli-Teuerungsvorhandlungen der Angestellten. Wir berichten vor einigen Tagen schon, daß der Schlichtungsausschuß einen Schlichterspruch gefaßt hat, der den Angestellten eine Erhöhung ihrer Juli-Bezüge um 310 Proz. brachte...

* Der Grundlohn in der Straßenerweiterung. Durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministers ist der Höchstlohn des Grundlohnes mit Wirkung vom 6. August auf 240 000 Mark festgesetzt worden...

* Tarifserhöhung und Jahrespreiserhöhung. Die letzte Jahrespreiserhöhung vom 1. Juli hat leider die früher gemachten Beobachtungen wieder bestätigt, daß bei solchen Anlässen Fahrkarten auf Risiko gekauft wurden, in der sicheren Erwartung, daß man ja bei Richtausnutzung die Fahrkarte bloß einzuwenden brauche...

* Mannheimer Ferienkolonien 1923. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch Behörden, Firmen und einzelne Wohlthäter kann der Verein für Ferienkolonien nun doch auch in diesem Sommer trotz mancher Schwierigkeiten eine Anzahl erholungsbedürftiger Volksschüler auf einige Wochen in den Oberrhein entsenden...

sind 212 Kinder, die in 3 Knaben- und 4 Mädchenkolonien hinausgehen. Die für Reichartshausen bestimmte Kolonie hat Mannheim bereits am 1. August verlassen, die anderen 6 Kolonien, die in Waldlahnbach, Strümpfelbrunn, Oberdorsbach, Epienbach und Lohndorf Unterkunft finden, werden nächste Woche folgen...

* Das Fest der Ältern Hochzeit bogel am morgigen Samstag Herr Wilhelm Ritsch, Schlosser bei Benz, mit seiner Ehefrau Anna geb. Stephan, 12. Querstraße 9.

Veranstaltungen

* Wiener Operettenstücke im Rosengarten. Heute, Freitag, kommt bei bedeutend ermäßigten Eintrittspreisen die überaus erfolgreiche Langoperette „Fräulein Bud“ zur letzten Aufführung...

* Mannheimer Sängerkreis. In ernster Zeit hatte der Mannheimer Sängerkreis E. B. seine 30., 25. und 20-jährigen Jubiläre zu einem Ehrenabend am Samstag, 28. Juli nach den Kaiserjulen eingeladen. Die mit Preisen aus früheren und besseren Zeiten und mit Blumen geschmückte Ehrenfeier war von den Jubilären befehlt...

Aus dem Lande

* T. Lodenburg, 2. Aug. Am letzten Sonntag beging der „Kriegsgerbund Lodenburg“ im Hotel zur Rose seinen Familienabend. Nachdem der 1. Vorsitzende, Herr V. Reidingen, die Festversammlung begrüßt hatte, hielt der Geworfenste Hauptmann a. D. Kreuzer-Mannheim eine martige Rede und betonte die Notwendigkeit der Kameradschaftspflege...

* sw. Von der Bergstraße, 1. August. Die Frühkonzertfeier fällt im Allgemeinen mittelmäßig aus. Der Preis bemerkt sich zwischen 3-5000 Mark. Allerdings kommen häufig die Händler und wahren höhere Preise, als ihnen verstanden werden...

* Waldorf, 1. Aug. Als der Spionage verdächtig wurde ein verheirateter Mann von hier, der zuletzt als Schiffer in französischen Diensten stand, verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Wiesloch verbracht.

* Laubersheim, 1. August. Gestern früh 4/6 Uhr brach in der hiesigen Amalienriederstraße der Stuhlarbeiter Schmalzschneiderei ein Großfeuer aus, dem die Fabrikanlagen und das daneben stehende Gebäude des Fabrikdirektors in Schutt und Asche sanken...

* Karlsruhe, 2. Aug. Nach langer Vorbereitung kann nun endlich auch das von der Gemeinde Sasbachwalden mit Holz finanzierte Kraftwerk am Brandbach in Bau genommen werden. Die Arbeiten an der Laspere auf der Brandmatte sind bereits in vollem Gange. Das Werk nutzt ein Gefälle von 300 Meter aus...

Wandern und Reisen

Eine Bergfahrt

- Bergspitz ergähen
Waldspitz erblühen,
Dom Bergbau geschwellig,
Zugvogel mit Singen
Erhebt seine Schwingen
Sch Jahr in die Welt

Wittor a. Scheffel.

Ich hab' die Klammern und aller Zeiten Schwere reiten wir den Berg erlebten Bergen entgegen. Durch das Dunkel der Nacht trug uns Bergführer der Schneelänge dem Süden zu...

uns keine Schwierigkeiten, als wir ihm erklärten, daß unser Aufenthalt im teuren Land Tirol als „Kartproletariat“ nicht von langer Dauer sein werde. Sompatisch berührte uns in einem Gespräch mit einem Genner, daß man auch hier das deutsche Geld an Rhein und Ruhr zu würdigen versteht...

Dem Himmel gleich wendlicher Regen herab. Ein Niesles Rebellmeer erfüllt die Täler. Wo und zu zerstreut ein Windstich die Wellen fliehen und man sieht über dem Bacher See, einen fast unheimlichen mit Dampfenhülle und Stillschritt angefüllten Nebel...

Am Nachmittag hielt es uns nicht mehr länger in der Gaststube. Mit Windjacke und Gipsstiefel angezogen trollten wir uns auf den Berg, wanden uns mühsam durch die Schnee- und Steinlagen des Bacher Sees hindurch und krabbelten auf endlich lang ersehnten Gesteinshängen der Höhe zu...

großen Herzens, labte uns ein warmer Tee. Zu unserem Leidwesen sollte uns der Hümmwart mit, daß im Hinblick auf das schlechte Wetter ein Höhersteigen - Treten und Wädeln wänter verlohnt - aussichtslos, zum mindesten aber mit großen Gefahren verbunden sei...

H. Tellenburg, Mannheim.

Wandervorschläge

Tageswanderung

Nedarhauhen bei Hirschhorn - Nedarhauhen - Finsterbachthal - Oberjohndbrunn - Schwamheim - Zwingenberg. Sonntagsfahrtkarte Nedarhauhen. Mannheim Hauptbahnhof ab 4.50 (Heldberg umfassen) oder 7.25, Nedarhauhen an 6.28, 8.52. Ueber den Nedar und mit der Hauptlinie 24, welches Kreuz aufwärts ins wildromantische Finsterbachthal, gleich Wald, etwa 3/4 Stunde bequem bergan, rechts das rauchende Finsterbachthal, bis zum Wegweiser nach Oberjohndbrunn...

Das schöne Land Tirol, vor nicht allzu langer Zeit noch ein raubtes Reichsbesitz, ist heute dessen, die sich keiner treuen Wächter, bezw. Devisen erretzen, verschlossen. Aber ein Wächter in dieses vielbesungene Land magten wir. Wegen Wäntelstapelarm verniedern wir den Schanzensübergang und nähsten den Weg durch die einsamen Haidfelder des Ruppenkopfes und Hirtensaples. Oesterreichs Landesgrenze überschreiten wir ohne Kapitium und der wänter ehemals L. und L. Zollbeamte magten

Rechtellen (Tirol), 25. Juni.

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen

In Stuttgart ist von der technischen Abteilung des Gemeinderats beschlossen worden, die Preise für den elektrischen Strom für den in der Zeit vom 31. Juli bis 6. August abgegebenen Verbrauch zu Beleuchtungszwecken auf 20 000 M. und zu Kraftzwecken auf 18 400 M. für die Stromzählung zu erhöhen.

Anfolge der Kohlenpreiserhöhungen, Preiserhöhungen und der gewaltigen Erhöhung aller Unterhalts- und Erhaltungsmaterialien sowie der Höhe und Gebühren in Mannheim vom 1. August ab auch die Gebühren für elektrischen Strom und Gas wiederum erhöht werden und zwar die Stromgebühren ab Augustverbrauch für Licht auf 8100 M. pro Kubm, für Kraft 5800 M. Die Berechnungspreise bei vierteljährlicher Abrechnung betragen: für den bei der Septemberabrechnung festgestellten Stromverbrauch der Monate Juni, Juli, August pro Kubm 5100 M. für Licht und 3600 M. für Kraft, die entsprechenden Preise für die Oktober-Abrechnung sind auf 7000 M. für Licht und 5100 M. für Kraft, für die November-Abrechnung auf 8100 M. für Licht und 5800 M. für Kraft festgelegt.

Der Gaspreis beträgt ab 1. August für Kubmeter 6210 M. Die Berechnungspreise sind: für Septemberabrechnung (Gasverbrauch Juni, Juli, August) 2970 M., Oktoberabrechnung (Gasverbrauch Juli, August, September) 4800 M., Novemberabrechnung (August, September, Oktober) 6210 M. Man vergleiche damit die Mannheimer Gas- und Strompreise! (Städtisches Mühlent)

In Rheinl. ist L. August folgender Straßenbahnverkehr: In Kraft: Einzelfahrer 10 000 M., Umfahrfahrer 12 000 M., Umfahrfahrer auf den Vorortbahnen bis zur Stadtbahn 16 000 M., darüber hinaus 20 000 M., Kipstaxe zu fünf Fahrten 40 000 M., Wochenkarte zwei Fahrten 60 000 M., vier Fahrten 90 000 M., Wochenkarte mit Umfahrfahrer 79 000 M. und 115 000 M. Auf den Vorortbahnen kostet die Fahrt zwischen 10. und 18 000 M.

Sportliche Rundschau

Sport-Woche

Mannheimer T. 1846, Sport- u. T. 1877 Mannheim-Waldhof und Verein für Turn- u. Rufenport Feudenheim

Am Dienstagabend nahm die Konkurrenz ihren Anfang, Handball und Gerdturnen stand auf dem Programm. Im Handballspiel unterlag die neu zusammengestellte Mannschaft von Feudenheim den Mannern des T. 1846 mit 10:1 Toren.

Am Mittwoch kam dann der Fußball zu Wort. Es trafen sich die Mannschaften von Feudenheim und Waldhof.

Unter der Leitung des Herrn Höhn (M. L. 1906) zeigten beide Mannschaften recht sommerlichen Fußball, nur in einzelnen Phasen des Kampfes merkte man die alte Realität der Gegner.

Waldhof ohne seinen Mittelstürmer Ph. Bausch, dessen Vollen Schöler verlor, Feudenheim bis auf seinen neuverworbenen Mittelstürmer komplett.

Nach Wiederbeginn änderte sich nichts. Schon in der 3. Minute brachte ein Solo durchbruch des Mittelstürmers des T. 1. Tor für Waldhof.

Die Schiedsrichter entschieden das Spiel zu Gunsten der Mannschaften von Waldhof, die 2:1 Punkte, Waldhof 3 Punkte, Feudenheim 2 Punkte, Waldhof 3 Punkte.

Die Schwimmwettkämpfe

Der Vereine fanden am Donnerstagabend im Herischbad statt. Feudenheim war nicht angetreten. Neben Springen und Damenschwimmen wurden auch die anderen Schwimmarten vorüberführt.

Neben dem Verein für Körperpflege von 1886 hat auch die Sportvereinsliga von 1884 sowie die Schwereathletik-Abteilung des Vereins für Reibungsarbeiten Redaran am kommenden Sonntag auf dem Turn- und Sportplatz des Turnvereins Mannheim von 1846 ihre Mitwirkung im Ringen und Boren angesetzt.

Neues aus aller Welt

Geoffrey. In Washington a. S. (Wärntsch.) brach in der Nacht vom Montag auf Dienstag in dem dem Bahnhof gegenüberliegenden Dampfzugwerk Bahnhagen Feuer aus, das bald das ganze Anwesen erfasst hatte.

Wieder ein Opfer der Berge. Der Architektur-Studierende Ernst Schäfer aus Berlin starb am Samstag vom Hohen Oden ab. Er fiel schwer verletzt hin und verstarb nach längerer Veranung.

Stapelhaus des Dampfers 'Stuttgart'. Auf dem Stettiner Aufschwimmen des Dampfers 'Stuttgart' glückte dem Stapel. Dieser Doppelschraubendampfer ist das Schmelzschiff des Dampfers 'München'.

Eine typische Manifestation. Aus Bielea wird gemeldet, daß die übliche Spitze der Kant-Blanc-Gruppe, die Aguilas de la Reine, die Fete der ersten Mai feierten.

Einmaliger Unfall beim Segeln. Aus Tunis wird dem Berliner Lokaljournalist gemeldet: Beim Versuch, ein Segelschiff beim Ankerabsetzen eines Segels zu veranlassen, kam der Mast des Boots mit einer über den See ausstrahlenden Hochspannungsspannung in Berührung. Die drei Insassen des Boots wurden in die Luft geschleudert und fielen in der Nähe des Ufers tot ins Wasser.

Aus Handel und Industrie

Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches

Um dem Drängen der Allgemeinheit nach einer wertbeständigen Anlage entgegenzukommen, hat sich die Reichsregierung entschlossen, der Bevölkerung ein wertbeständiges Anlagepapier in Form einer auf den Gegenwert von Dollar in Mark lautenden Anleihe mit 12jähriger Laufzeit zur Verfügung zu stellen.

Die Anleihe ist bei den Darlehenskassen des Reiches begebbar und wird sofort nach Ausgabe der Stücke an der Börse eingeführt werden. Sie lautet auf Stücke über 420 M. gleich 1 Dollar, 840 M. gleich 2 Dollars, 2100 M. gleich 5 Dollars, 4200 M. gleich 10 Dollars, 10500 M. gleich 25 Dollars, 21000 M. gleich 50 Dollars, 42000 M. gleich 100 Dollars, 210000 M. gleich 500 Dollars und 420000 M. gleich 1000 Dollars.

Es wird damit gerechnet, daß auch kleinere Beträge auf dem Umwege über wertbeständige Konten bei den Sparkassen in dieser Anleihe Anlage finden können. Die Stücke von 420, 840 und 210 M. werden ohne Zinsscheln ausgegeben und bei Fälligkeit (2. September 1935) mit einem Aufgeld zum Nennwert von 50 Prozent eingelöst.

Rückerstattung der englischen Reparationsabgabe bei Verlust oder unbegründetem Vorenthalten des Gutscheines

Die Handelskammer Mannheim erhält von der Friedensvertrags-Abrechnungsstelle folgende Mitteilung: Die Friedensvertrags-Abrechnungsstelle G. m. b. H., Charlottenburg, ist nunmehr auf Grund des ihr aus England zugegangenen Prüfungs- und Vergleichsmaterials in der Lage, Erstattungsanträge von Exporteuren, denen von ihrem englischen Kunden bei Zahlung der Rechnungen im Jahre 1921 und 1922 und in der ersten Hälfte 1923 Reparationsabgabebeträge gekürzt wurden, ohne daß sie die Möglichkeit hatten, die Friedensvertrags-Abrechnungsstelle G. m. b. H. einen Original-Reparationsgutschein zwecks Einlösung vorzulegen, zu prüfen und gegebenenfalls zu berücksichtigen.

Die Abrechnung dieser Reparationsabgabebeträge erfolgt soweit sie in den bei der FAST geführten Kontroll-Listen auf Grund der Angaben der Exporteure auffindbar sind und von der FAST in Ordnung befunden worden sind, zu dem Mittel zwischen dem Berliner Geldkurs des 2. Tages vor Auszahlung des Papiermark-Gegenwertes durch die FAST und dem Ausstellungstage der Originalgutscheine in England.

Die unter b) genannten Daten sind gleichzeitig die letzten Termine, bis zu denen die in den unter a) aufgeführten Zeitabschnitten ausgestellten Original-Reparationsgutscheine bei der FAST zur Zahlung präsentiert werden müssen. Die bis zu diesen Terminen bei der FAST nicht eingegangenen Reparationsgutscheine bzw. Anmeldungen der in den Betr. Zeitabschnitten einbehaltenen Beträge gelten ausnahmslos als endgültig verfallen.

Über die Freigabe des Devisenhandels, die schon in den gestrigen Zeitungen mit ziemlicher Sicherheit in Aussicht gestellt wurde, ist an zuständiger Stelle noch nichts bekannt. Man rechnet aber bestimmt damit, daß die Freigabe in den nächsten Tagen erfolgen wird.

Das Goldzollaufgeld. In der Zeit vom 8. bis 14. August beträgt das Goldzollaufgeld 10 910 900 M.

Benz & Cie. Im Anzeigenteil vorliegender Ausgabe ist die Bilanz von Benz & Cie, Rheinische Automobil- und Motorenfabrik A.-G., Mannheim, veröffentlicht.

Rheinische Handelsbank A.-G. Die Bank teilt mit, daß die selberrigen Handlungsbevollmächtigten, Willy v. Bacher und Philipp Hank, beide in Mannheim, zu Prokuristen bestellt worden sind.

Die Lage der Deutschen Stickerindustrie (Januar bis Juli 1923). Von einer bedeutenden Stickerfirma mit Fabriken in Berlin, Plauen i. V. und Grün i. V. wird berichtet: Der Beginn des Jahres brachte für unsere Industrie durch den ersten Marktstabilisierungsversuch eine schwere Krisenzeit, da die Inlandkundschaft launisch wurde, unsere Exportfähigkeit stark gelitten hatte und am Lohn- und Arbeitsmarkt die nötige Preissenkung nicht zu merken war.

Die Zahl der Konkurse ist im Juli weiter auf 18 zurückgegangen gegenüber 34 Konkursen im Juni und 79 Konkursen im Juli 1922.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 3. Aug. (9.30 vorm.) Nach der Newyorker Parität ergeben sich folgende Kurse: New York 1150 000, Holland 452 000, London 525 000, Schweiz 205 500, Italien 49 000, Prag 33 750.

Die Mark kam eine Kleinigkeit schwächer aus New York. Sie notierte um 10.30 Uhr mit 0,00087 = 1150 000 M.

Table with exchange rates for New York, London, etc. Columns include location and rate.

Waren und Märkte

Vom Chemikalien-Markt

M. Mannheim, 2. Aug. (Eig. Ber.) Auf dem Chemikalienmarkt gestaltete sich der Verkehr in den letzten Tagen etwas ruhiger. Die Nachfrage nach allen Artikeln ist zwar nach wie vor ziemlich reger, doch kommen wesentliche Abschlüsse nicht zustande, weil die Geldknappheit sich in verstärktem Maße bemerkbar macht.

Table with market data for London, 1. Aug. Columns include various items and prices.

Amerikanischer Funkdienst

Table with telegraph rates for New York, 2. Aug. Columns include various services and rates.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Aug.

Table with water level observations for various locations in August.

Mannheimer Wetterbericht v. 3. Aug. morgens 6 Uhr

Table with weather forecast for Mannheim, August 3rd.

Barometer 1017 mm, Thermometer 17.4 C, Währungs-Temperatur nachts 16.0 C, höchste Temperatur gestern 24.9 C, Niederschlag 0.0 mm auf dem am. Maßstab 3. beobachtet.

Wassermenge des Rheins am 3. Aug. morgens 6 Uhr 16.4 C

Genauigkeit, Druck und Wasser: Tausend 27 Dm3. Mannheim General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim S. 6. 2. Redaktion: Bettendorferstr. 4. Druckerei: Kurt Fehder, Hauptstadtstr. 10. Druck: 10 000 Stück. Abdruck: 10 000 Stück. Abdruck: 10 000 Stück. Abdruck: 10 000 Stück.

Schuhwaren kaufen Sie am besten bei Müllecker, Waldhofstr. 17 Bekannt billige Bezugsquelle für Qualitäts-Schuhwaren Stauend grosse Auswahl!

Die Billigste ist qualitäts-Wäsche Kragen-Wäscherei und Kragen-Fabrik Schorpp

Läden: N 3, 17, U 1, 9, G 3, 10 3 6, 8 - Schwetzingenstr. 68 Mittelstr. 54, Kropfplatzstr. 45 Verschaftstr. 21 Lindenhof: Eichelheimerstr. 2 L'halen: Priessroggenstr. 1 Priesenbahn: Luftgelder. 18 Nachbars: Schulstr. 21 Ein

Offene Stellen Buchhalter Kaufhaus, selbständiger Arbeiter, mit allen vorerwähnten Arbeiten vertraut, zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten unter B. D. 103 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5036

Wir suchen zum 1. September oder 1. Oktober einen bestempfohlenen Direktionssekretär (in) der fließt Deutsch und Englisch stenographiert und erbiten schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe von Empfehlungen und Gehaltsansprüchen. 5636

Grossbankniederlassung in Ludwigshafen a. Rh. sucht per sofort, spätestens zum 1. Oktober tüchtige gelernte Bankbeamte für Korrespondenz und Buchhaltung. Linksrheinische Bewerber werden bevorzugt. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschr. erbeten unter B. K. 109 an die Geschäftsstelle.

Verkäufe Neue Weinfässer von 60-300 Liter Inhalt verkaufen preiswert ab Lager Zehntstr. 30 (Kaisergarten) Ludwig Schwarz & Sohn.

Flotter Fakturist möglichst aus der Fahrradbranche zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter K. E. 3292 an Alte Hasenstein & Vogler, Karlsruhe. 5196

Ferner für sofort in unsere Kassenabteilung 1 zuverlässige geübte Hilfe Th. Goldschmidt A.-G. Zweigniederlassung Mannheim-Rheinau

Von größerem industriellen Unternehmen zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht: a) für das Fabriklabor Junger tüchtiger Fabrikbuchhalter (Alter etwa 25 Jahre), der an gewissenhaftes und flüchtiges Arbeiten gewöhnt ist. b) für die Hauptbuchhaltung Junger Kontokorrentbuchhalter mit lehrbarer Handschrift, sowie Jüngerer Buchhalter mit ausreichenden Sprachkenntnissen (franz., engl.) um die fremdsprachliche Buchhaltungs-Korrespondenz erledigen zu können. Maschinenführer und Stenograph c) für die Inventur-Abteilung zuverlässiger Kaufmann geübt. Alters, mit Maschinen- u. Materialkenntnissen, arbeitskräftig, unbeschäftigt und energiegel. Kenntn. über Maschinen mit Zeugnisabschriften, Anträgen usw. unter F. H. 556 an Rudolf Mosse, Mannheim erbeten.

Zu verkaufen: Circa 300 Wirtschafts- und Gartenstühle 1 guterhaltener Roederherd Verschiedenes Geschirr Gläser etc. Haarfabrik Herzig Schwetzingen. 5614

Buchhalter mit Erfahrung in Devisenrechnung zu baldigem Eintritt für großindustrielles Unternehmen am Platze gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften unter B. L. 110 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 5603

Erfahrener Kontokorrent-Buchhalter mit guter Handschrift und guten allgemeinen Kontokorrentkenntnissen für chemische Fabrik in Darmstadt zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter F. H. E. 264 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5600

Sie unsere Modemachen, Spitzen- und Bekleidungsabteilung suchen wir Abteilungsleiterin. Nur durchaus erste Kräfte, die schon einen gleichen Posten inne hatten, wollen sich melden Gebr. Rothschild, K 1, 1/2.

Benig gezeichnetes Schlafzimmer (Weidholz) mit Rollen und Bettmatt. zu verk. Hauptstr. 20 Samstag bei Fleischer, Waldportstr. 9, 56121

Wir suchen auf 1. Oktober 1. J. oder früher mehrere tüchtige im Effektenwesen und in Buchhaltungsarbeiten durchaus bewanderte Bankbeamte Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild wollen umgehend bei uns eingereicht werden. Rheinische Creditbank Filiale Heidelberg.

Junger tüchtiger Konto-Korrent-Buchhalter unbedingt zuverlässig, nur höherer Techniker, zum sofortigen Eintritt von großindustriellem Unternehmen gesucht. Angebote an B. N. 112 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Perfekte flotte Stenotypistin auch in anderen Büroarbeiten bewandert, per sofort oder bald gesucht Rosenbaum & Kahn Secretariatsverleih, Mannheim.

Piano schwarz, Ebnstein, vert. Geisel, O 7, 2, III. *982

Junger Mann sofort gesucht mit gut. Handschrift für die Buchhaltung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter K. E. 3292 an Alte Hasenstein & Vogler, Karlsruhe. 5196

Größere chemische Fabrik, Nähe Frankfurt a. Main, sucht für techn. Büro einen in systematischer Arbeiten geschulten tüchtigen Maschinentechniker in mittleren Jahren, der Erfahrungen in chemischen oder verwandten Betrieben erworben hat. Verlangt wird: Jüngere Charakter, leichte Auffassungsgabe, hohes Fleiß und Fleiß, sowie Sicherheit in technischer Korrespondenz. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter F. H. E. 266 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 5600

Heimarbeit. Perfekte Weissnäherinnen gesucht. „Lousig“ A.-G., für Mädchen u. Strickmaschinen, Seilstraße 18. *973

Damenräder neu, verkauft billig Schumann u. Co., 30409, Ebnsteinstr. 6. Kauf-Gesuche Kaufe Ziegen- u. Hunde-Felle u. höchst. Tagelagerungen, Angebot unter Z. J. 26 an die Geschäftsstelle. *1002

Tüchtiger Lohnbuchhalter zum baldigen Eintritt gesucht. Eug. & Herm. Herbst.

Jüngerer Herr mit höherer Schulbildung, leichter Auffassungsgabe, belübt nach gegebenem Richtlinien flüchtig, zuverlässig und selbstständig zu arbeiten, als Stütze des Verlagsdirektors gesucht. Für vorwärtsstrebenden, ehrlichen und gewissenhaften jungen Mann, dauernde und auskömmliche Stellung. 561

Perf. Stenotypistin die in allen Büroarbeiten bewandert ist, zu sofortigem Eintritt von Großhandelsfirma gesucht. Ihre voll ausgebild. Kräfte kommen in Frage. Bezahlung nach Tarif. Stelle & Anschrift erbeten unter Y. W. 13 an die Geschäftsstelle d. Blattes. *974

Wäsche, Bettwäsche, Mädelchen das alle häusl. Arbeiten verrichtet, alt, St. 1016, keine ein *1016

Schuh-Fabrikation erfahrenen Kaufmann, der selbstständig zu arbeiten versteht, suchen Eug. & Herm. Herbst, Mannheim. 5198

Tüchtig. Korrespondent möglichst aus der Werkzeugbranche, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft und Abrechnung, zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, Eintrittstermin erbeten unter B. P. 114 an die Geschäftsstelle. 5638

Perfekte Stenotypistin gesucht. Jakob Bitterich, Lackfabrik.

Wäsche, Bettwäsche, Mädelchen das alle häusl. Arbeiten verrichtet, alt, St. 1016, keine ein *1016

Jüngerer Spediteur möglichst Ausländer, der die franz. Sprache in Wort und Schrift beherrscht, nach südd. Grenzstation zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote erbeten unter B. M. 111 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5624

Versandleiter ledig, für große chemische Fabrik am Oberrhein möglichst sofort gesucht. Bewerber müssen mit In- und Auslandsversand durchaus vertraut und gewandte Korrespondenten sein. Angebote unter B. R. 116 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5643

Perfekte Stenotypistin für 1. September oder früher gesucht. Vergütung nach Industrietarif. Rechtsanwälte Dr. Hachenburg, Dr. Strauß | Dr. Bing, B 2, 10a.

Wäsche, Bettwäsche, Mädelchen das alle häusl. Arbeiten verrichtet, alt, St. 1016, keine ein *1016

Jüngerer Lohnrechner gesucht. Schriftliche Angebote erbeten an

Wäsche, Bettwäsche, Mädelchen das alle häusl. Arbeiten verrichtet, alt, St. 1016, keine ein *1016

Tehabau Tisch- u. Hochbau K.-G. Zweigniederlassung Mannheim Nothstr. 4. 1900

Wäsche, Bettwäsche, Mädelchen das alle häusl. Arbeiten verrichtet, alt, St. 1016, keine ein *1016

Wiener Operettenspiele Rosengarten.
Freitag, den 3. August 1923
Bei bedeutend ermäßigten Einheitspreisen
„Fräulein Puck“.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kammer-Lichtspiele DZ. 6
Telephon 987.
Doppelprogramm ab Freitag
Das
verschwundene Diadem
Großes spannendes Detektiv-Drama in 5 Akten. — Hauptdarsteller:
Ludwig Trautmann u. Ly Neumann
Das Blut der Schwester
Okkulte Sensationsfilm in 5 Akten nach dem Roman „Die Sünde des Ewigen“
Hauptdarsteller: Sissi Ernst Rückert und Dary Holm
Anfang Sonntag 2 Uhr, Wochentag 3 Uhr!

UT Das neue Programm:
von heute bis einschli. Donnerstag
1.
Der nordische Großfilm:
Beatrix
Ein Spiel von Liebe, Haß und Tod in 5 Akten.
Regie: Victor Sjöstrom
Erste beliebte nord. Darsteller
2.
Chaplin hat Liebessehnsucht
Burleske
3.
Ein Heuschreckenleben
Filmspiel 5001
Kasseneröffnung 5 Uhr.
Anfang 6 Uhr.
Sonntagsanfang 4 Uhr.

Das Testament des Jve Sievers
Drama in 5 Akten

Fatty
als Steuerkontrolleur!
Großes in 2 Akten.
Anfang 6 Uhr. 5194
Letzte Vorstellung 8 10 Uhr.

Palast-Theater

Juwelen, Platin
alte Gold- u. Silbergegenstände
kauft zur eigenen Verarbeitung
G. Rexin, M 1, 6, Brollstraße
Werkstätte Hinterhaus. Tel. 8850. 546

Fabrikneue Schreibmaschinen
bekannte Marke sofort ab
Mannheimer Lager
leuchtend lieferbar. Nur kapitalfröhliche Firmen wollen sich melden. Schriftliche Anfragen an Invalidentank Annoncen-Exp. G. m. b. H., Ludwigshafen a. Rh., Schillerstr. 2 — Tel. 1150. E278

Alt-Gold-Silber-Platin
kauft die Schmelzerei
Ferdinand Weber, C 4, 19
am Zeughausplatz, Teleph. 8391
früher in Weil & Weber. E229

Bekanntmachung
betreffend die Ausgabe einer 2. Serie der Reichsbanknote zu M. 100 000.— vom 1. Februar 1923.

Von der Reichsbanknote zu M. 100 000.— mit dem Datum vom 1. Februar 1923 wird demnächst eine 2. Serie ausgegeben werden.
Sie unterscheidet sich von der bisher ausgegebenen Serie dadurch, daß die Nummer in der rechten oberen Ecke der Note fortfällt.

Reichsbank-Direktorium
Havenstein v. Glasenapp 6273

Geschäfts-Bericht von Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik Aktiengesellschaft Mannheim.

Aktiva Bilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 1922 bis 30. April 1923. Passiva

Aktiva		Passiva	
M	3	M	3
Rente der Aktionäre, nicht eingezahlte Vorzugsaktien	1800 000	Stammaktien	96000000.—
Grundstücke und Gebäude	3896 257 25	Vorzugsaktien	4000000.—
Maschinen	1000000	Obliigationen	44382 000
Fabrik-Einrichtungen	1000000	Ausgabe, noch nicht rückzahlte Obligationen	302 000
Werkzeuge	1000000	Reservefonds	25747 812 69
Beleuchtungsanlage	1000000	Wertberhaltungskonto	7000 000
Heizungsanlage	1000000	Bestreber	107 655 786 98
Wasseranlage	1000000	Organisations- u. Dispositions-Konto	6208 650 42
Telephonanlage	1000000	Einzahlungen	145 268
Wasser- und Kanalanlagen	1000000	Reservierungen	9 872 000 623 63
Material und Fabrikate	7386 275 809 84	Beamtenunterstützungskasse	1587 407
Rolle	193 640 697 96	Arbeiterunterstützungskasse	1650000.—
Effekten	?	Arbeiter-Beihilfskassen	4537000.—
Depot-Konto (Julius Bank)	52 508	Kasse	187 183 509
Schuldenschein	4 286 177 476 52	Arbeiter-Beihilfskassen	4537000.—
Debitoren	187 183 509	Kasse	187 183 509
Kredite	15000	Obligationen, Aktien	373 600
Obligationen-Depot	11 714 534 862 67	Interims-Konto	72 187 666
		Reingewinn	1 909 082 523 95
			11 714 534 862 67

Soll Gewinn- und Verlust-Rechnung per 30. April 1923. Haben

M	3	M	3
Umsatzerlöse	133 373 367 82	Gewinn-Vortrag von 1922	1000 000
Reingewinn	1 909 082 523 95	Brutto-Gewinn einchl. Zinsen und Beteiligungskosten abzüglich aller Geschäftsaufkosten	2 101 435 891 77
	2 102 435 891 77		2 102 435 891 77

Die Übereinstimmung vorliegender Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den Büchern der Firma Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik, Aktiengesellschaft, bezeugt hiermit
Mannheim, im Juli 1923
Rheinische Treuhandgesellschaft A.-G.
Haber.

Der nach dem Verleihungsbescheid verbleibende Rest von M. 574 012 523 95 steht laut Befehl der General-Versammlung zur Verfügung des Aufsichtsrats.
In den Aufsichtsrat wurden neu hinzugewählt Herr Dipl.-Ing. Jakob Schapiro, Berlin und Herr Bankdirektor Ernst Koch, Mannheim.
Die von der heutigen General-Versammlung auf 300 % festgesetzte Dividende für die Stamm-Aktien gelangt mit M. 3000.— für die Aktie, ferner die auf 6 % festgesetzte Dividende für die Vorzugs-Aktien mit M. 60.— für die vollständig gezahlten, und mit M. 15.— für die mit 25 % eingezahlten Aktien sofort zur Auszahlung in
Mannheim bei der Rheinischen Creditbank und deren Zweigniederlassungen,
Berlin „ „ Deutschen Bank,
Nationalbank für Deutschland,
Firma S. Bleichröder,
Firma Mendelssohn & Co.,
Frankfurt a. M. „ Deutschen Bank, Filiale Frankfurt,
Deutschen Vereinsbank,
dem Bankhaus M. Hohenemser.
Mannheim, den 31. Juli 1923. 5610
Der Vorstand.



Die billige Reise
nur mit
Mey's Stoffkragen
Sie werden nicht gewaschen, sondern fortgeworfen, wenn sie untauglich sind, daher sind sie vornehmer und billiger als Leinenwäsche.
Hauptverkaufsstelle: 236
D. Liebhold, Mannheim
M 1, 4 Breitestrasse M 1, 4

Gedag.
Samstag, 4. Aug. 5 Uhr
im alten Rathaus (Marktplatz)
Vollversammlung.
Bericht über Auswärtige Beziehungen, Mitglieder-Liste, etc. *1009

Heirat.
Fräulein, 25 J. alt, elegant, wünscht mit ein. anständigen Herrn, auch Witwer mit ein. Kind, in Verbindung zu treten. Nur ernste Aufträge mit Bild und Z. L. 27 a. b. Gefällig. *1008

Aufträge
für Mannheim-Ludwigshafen
werd. prompt u. unperl. befolgt. Ing. u. K. 2955 an W. G. H. J. Weich. Badstube, 6. 29416

Miet-Gesuche.
Jungere Mann (Bankfach) sucht zwei schön möblierte Zimmer
in guter Lage gegen zeitgemäße Bezahlung. Angebote an *1007
Hans Felber, Park-Hotel.

Alt Gold-Silber-Platin kaufen
Weil & Weber, M 3 Nr. 2
Platin-, Gold- u. Silbergeschmelze
Fernverkehr Tel. 2551 — Nahverkehr Tel. 8414

Dr. 4ling Seife
Einmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!
Gestohlen
wurde gestern nachmittags 3 Uhr im Hause C. 1, 19 ein fast neues Damenfahrrad
Harrburg, Marie-Debt-Str. 163495, Schmiedestraße 23, Mannheim, Dittmannstraße 23, Telephon Nr. 1324.
Der Kausant wird gewarnt.

Entlaufen Wachtel-Hund
1 brauner
auf den Namen Wares hörend. Auf dem Postamt folgende Adresse: Württemberg, Stuttgart, Carl-Straße 17. Abzugeben gegen Belohnung bei Frau Geyer, Rosenstraße, 6 & 7.

Wer seine Wohnung tauschen will
kommt schnell zum Ziel, wenn er den
Mannheimer General-Anzeiger als Vermittler wählt.
Man schreibt uns: 5000
Gleichzeitig möchte ich Ihnen für die gute Bedienung danken. Ihre Anzeige hat mir 12 Angebote gebracht und zum Wohnungstausch geführt. Da ich hieraus auf die Güte Ihrer Zeitung schließen möchte, ich Sie ersuchen, sie ab 1. Januar meine Wohnung durch den Trägerpersonal zustellen zu lassen. Dipl.-Ing. M. E.

SCHAUBURG
Ab heute!
Der schlummernde Vulkan
6 Akte Die Geschichte einer rätselhaften Schuld 6 Akte
In der Hauptrolle: Hans Mierendorff 6 Akte
Der Roman einer Halbweltldame
Ein Sittenbild in 6 Akten von Jane Bess. — In den Hauptrollen
Sascha Gura, Uschi Elliot, Robert Scholz, Fritz Kampers, Curt Cappel, Fritz Schulz
Anfang 5 1/2 Uhr! Letzte Vorstellung 8 Uhr! Ende 10 1/2 Uhr!

Miet-Gesuche
Besitzer der Großindustrie sucht in nur besserem Hause per sofort oder 1. September 1 nur gut
möbliertes Zimmer 29419
mit sonst. Kleiderabteilung und Bad. Zeitgem. Bezahlung. Angebote unter Z. C. 19 an die Gef. 5610

Von anständigen, besseren Herrn werden
möbliertes 5508
Wohn- und Schlafzimmer
in guter Lage bei zeitgemäßer Bezahlung
sofort zu mieten gesucht.
Angebote unter B. E. 104 an die Gef. 5610

Größere Wirtschaft
Nähe Rheinbrückenstraße, als
Lager u. Büro
sofort zu mieten gesucht.
Angebote unter B. O. 115 an die Gef. 5610

Lager gesucht
Rohprodukten- und Metallgroßhandlung
Sucht per sofort größere Lagerräume mit Kantor, eventuell kleines Fabrikwesen oder andere geeignete Geschäftsräume gegen zeitgemäße Vergütung zu mieten und kommen auch Lager in der Nähe Mannheims gelegenem Orte in Betracht. Event. Kauf. 5500
Angebote unter B. G. 106 an die Gef. 5610

Der
„Mannheimer General-Anzeiger“
kann auch wöchentlich und halbmöndlich bezogen und bezahlt werden.
Der Verlag.